



Medienmitteilung

Luzern, 16. Oktober 2018

Der «Premio Pro 2018» von Pro Bahn Schweiz geht an Sonja Peter

Luzern, 16. Oktober 2018 – Sonja Peter, Reisezugbegleiterin der SBB, wird mit dem «Premio Pro 2018» von Pro Bahn Schweiz, der Interessenvertretung der Kundinnen und Kunden des öffentlichen Verkehrs, ausgezeichnet. Dank dem Einsatz von Frau Peter via Leitstelle in Bern wurde der Anschluss eines verspäteten Zuges aus Zürich in Göschenen abgewartet. Vorbildlicherweise hat sie das am Lautsprecher zwischen Erstfeld und Göschenen zweimal bekanntgegeben. Rund 20 Personen konnten davon profitieren. Der Preis wurde am Dienstagvormittag im Verkehrshaus Luzern überreicht. Erstmals wurde dieses Jahr zusätzlich ein «Premio Pro Spez 2018» verliehen: Pro Bahn Schweiz zeichnet damit Jürg Degen, Präsident der Referendumskommission gegen die Stilllegung der S9/Läufelfingerli, und Dieter Forter, Gemeindepräsident Läuelfingen, für den Erhalt des «Läufelfingerli» aus.

Gerade bei verspäteten Zügen sind Reisende verunsichert und besonders auf die Hilfe des Bahnpersonals angewiesen. Am Samstag, 21. Juli 2018 fuhr der «Gott-hard Weekender» von Zürich nach Göschenen in Erstfeld mit einer Verspätung von 9 Minuten ab. Da die Übergangszeit in Göschenen nur gerade mal 5 Minuten beträgt, war schnell klar, dass das nicht reicht. Dank des Einsatzes der Reisezugbegleiterin Sonja Peter via Leitstelle in Bern wurde dann der Anschluss abgewartet. Rund 20 Reisende konnten davon profitieren. Die freundliche Begrüssung bei der Zugsabfahrt und auch das umsichtige Handeln beim Verspätungsfall haben die Bahnreisenden sehr geschätzt. Das ist nicht immer selbstverständlich. Sonja Peter ist eine würdige, verdiente Preisträgerin. Wir wünschen uns, dass Sonja Peter noch lange für die Reisenden im Einsatz bleibt und als Vorbild gilt.

«Premio Pro Spez 2018» für Jürg Degen und Dieter Forter

Seit über 20 Jahren versuchte der Kanton die Bahnstrecke des Läufelfingerli stillzulegen. Jahrelang konnte man die Schliessung der Strecke immer wieder abwenden, bis im März 2018. Das Kantonsparlament hat sich dann auch für die Schliessung der Strecke ausgesprochen. Gleichentags, als der Landrat in Liestal den Zug beerdigte, startete ein überparteiliches Komitee ein Referendum. Die Bevölkerung des Tals kämpfte für seine Eisenbahn. Die nötigen Unterschriften sind zusammengekommen. Am 26. November 2018 entschied sich das Stimmvolk mit 65 % der Stimmen gegen die Schliessung des «Läufelfingerlis». Jürg Degen, als Präsident der Referendumskommission gegen die Stilllegung der S9/Läufelfingerli, und Dieter Forter, Gemeindepräsident von Läuelfingen, waren die Gesichter und Promotoren der Läufelfingerli-Kampagne. Jürg Degen, ehemaliger SP-Landrat, bildete den Kopf des Komitees. Umsichtig, sachlich, mit viel Schaffenskraft, legte er sich voll ins Zeug,

um die S9 zwischen Sissach und Olten zu erhalten. Dieter Forter kämpfte als Gemeindepräsident von Läfelfingen medial und politisch auch an vorderster Front für die Anbindung seines Dorfes. Beide haben sich als Retter der S9 sehr für den öffentlichen Verkehr engagiert.

Pro Bahn Schweiz - Interessenvertretung

Laufend werden Dienstleistungen abgebaut. Verkaufsstellen werden geschlossen, Bahnreisezentren an unattraktive Orte zu Gunsten von Take Aways verlegt. Toiletten werden ebenfalls in die hintersten Ecken verbannt, obwohl ja wirklich ausnahmslos jeder Mensch früher oder später ein solches Bedürfnis haben wird. Aktuell wird nur noch auf Digitalisierung gesetzt. Immer mehr Dienstleistungen stehen nur noch digital zur Verfügung. Das schliesst einen grossen Kundenkreis komplett davon aus. Dazu zählen auch vergünstigte Spartageskarten. Die treue Kundschaft bleibt auf der Strecke. Nichts mehr bleibt wie es war. Bewährtes und Beliebttes wird abgeschafft und durch neues Unausgereiftes ersetzt. Die Pannen und Probleme nehmen zu. Pro Bahn Schweiz fordert deshalb, dass die Transportunternehmungen sich wieder zuerst auf ihre Kernaufgabe, nämlich dem Transport der Reisenden, konzentrieren mit dem dazu nötigen Kundenservice.

Pro Bahn Schweiz erreichen sehr viele positive Meldungen, von lebensrettenden Massnahmen bis hin zu kleinen Gesten, die sich den Reisenden einprägen. Den Kundinnen und Kunden ist es wichtig, dass sie ein Gefühl der ehrlichen Anteilnahme erhalten, einen taktvollen Umgang erfahren und es nicht um eine widerwillige Handlung handelt, weil es die Betriebsabläufe so vorschreiben. Gerade in schwierigen Situationen, wie bei Pannen, Unfällen oder auch Verspätungen ist es besonders wichtig, wenn sich die Mitarbeitenden in die Situation der Reisenden hineinversetzen und sie bestmöglichst unterstützen. Es gilt wie überall der Grundsatz: Man sollte den anderen Menschen gegenüber so begegnen, wie man das in derselben Situation für sich selber auch wünschen würde.

Medienauskünfte erteilt:

Karin Blättler, Präsidentin Pro Bahn Schweiz
079 961 34 53, karin.blaettler@bluewin.ch

Premio Pro 2018

1. Rang	Peter Sonja	Reisezugbegleiterin SBB
2. Rang	Schulthess Stefan	Tramchauffeur bei VBZ Verkehrsbetriebe Zürich
3. Rang	Knuttli Bruno	Buschauffeur bei Postauto AG
Ehrenrang	Allenbach Urs	Buschauffeur bei AFA Autoverkehr Frutigen–Adelboden
Ehrenrang	Frau Dimitrovski	Minibarservice bei Elvetino
Ehrenrang	Germann Adeline	Buschauffeurin bei AFA Autoverkehr Frutigen–Adelboden
Ehrenrang	Hartmann Alexander	Buschauffeur bei VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG
Ehrenrang	Jovanovic Slavisa	Buschauffeur bei Maag Busbetrieb AG, Kloten
Ehrenrang	Scalvini Renato	Buschauffeur bei PostAuto-Unternehmer „Niederer Autobetrieb AG“ (PostAuto-Region Ostschweiz)
Ehrenrang	Stettler Christoph	Buschauffeur bei Verkehrsbetriebe STI, Thun

Premio Pro Spez 2018

Degen Jürg	Präsident der Referendumskommission gegen die Stilllegung der S9/Läufelfingerli
Forter Dieter	Gemeindepräsident Läuelfingen